

Votum Kantonsrat

Betrifft	4972 VI „Bahnhof Stadelhofen: pünktlich und zuverlässig“
Verfasser	Andreas Hasler
Datum	30. Juni. 2014

Geschätzte Präsidentin, geschätzte Anwesende

Alle wollen, dass es am Stadelhofen vorwärts geht, wir Grünliberale **tun** etwas dafür, dass es vorwärts gehen kann. Unser Gegenvorschlag gibt nämlich dem Regierungsrat umfassend den Auftrag, sich für eine rasche Realisierung des Ausbaus am Stadelhofen einzusetzen. Der Regierungsrat soll sämtliche Massnahmen zugunsten des Stadelhofen ergreifen, sei es indem er interkantonale Allianzen schmiedet, sei es indem er in Bundesbern mitwirkt, damit das Bauprojekt in FABI 2 enthalten ist, sei es indem er mit einer Vorfinanzierung die rasche Realisierung des Ausbaus sichert. Und ganz ehrlich, Herr Regierungsrat, mir wäre es sogar recht, wenn Sie für den Stadelhofen Purzelbäume schlagen würden – wenn dies denn zum Ziel führen würde, den erweiterten Stadelhofen inklusive den nötigen Anschlussbauten bis etwa 2028 in Betrieb zu nehmen.

Unser Gegenvorschlag ist konstruktiv. Konstruktiv in dem Sinne, dass er den Stimmenden in einer Volksabstimmung die Möglichkeit gibt, sich grundsätzlich für den raschen Ausbau des Stadelhofen auszusprechen, ohne dass die Anzahl der Möglichkeiten, wie dieses Ziel erreicht wird, von Anfang an auf eine einzige reduziert wird. Wer heute gegen die Volksinitiative argumentiert, der Stadelhofen-Ausbau sei zwar tatsächlich dringend, aber doch bitte nicht mittels zürcherischer Vorfinanzierung, der wird des reinen Lippenbekenntnisses überführt, wenn er oder sie auch gegen den grünliberalen Gegenvorschlag votiert. Denn der Gegenvorschlag – ich muss es noch einmal mit aller Deutlichkeit sagen –, lässt alle Wege offen, dass wenigstens im Jahr meiner ordentlichen Pensionierung (2028) das ewige Puff am Stadelhofen behoben ist. Er gibt doch dem Regierungsrat einen wunderbaren Auftrag, nämlich den Auftrag das zu tun, was er nach seinen eigenen Angaben ohnehin tun will. Es ist deshalb unverständlich, dass eben dieser Regierungsrat sagt: Ja, der Stadelhofen ist rasch auszubauen, wir tun alles dafür, aber nein, gebt uns um Gottes Willen nicht den verbindlichen Auftrag das zu tun, was wir sowieso wollen.

Meine Damen und Herren, zu diesem Thema gibt es bekanntlich ohnehin eine Volksabstimmung. Nun sieht es nach den Voten der grossen Fraktionen nicht danach aus, als ob wir hier drin dem Gegenvorschlag mehrheitlich zustimmen. Die Mehrheit hier drin will die Stimmenden also offensichtlich in ihrer Äusserung einschränken. Die Stimmenden können nämlich ohne Gegenvorschlag nicht einfach grundsätzlich Ja zum Stadelhofen-Ausbau sagen. Sie müssen gleichzeitig Ja zu einem einzigen Weg sagen, wie das Ziel erreicht werden kann, nämlich Ja zum Weg der Vorfinanzierung oder Finanzierung, wie dies die Initiative vorschlägt. Damit schränkt die Mehrheit hier drin das politische Mitspracherecht des Volkes völlig unnötig ein.

Zum Abschluss kann ich noch sagen: Wir Grünliberale stehen nicht nur rhetorisch, sondern tatsächlich voll und ganz hinter einem raschen Ausbau des Bahnhofs Stadelhofen. Wir befürworten deshalb die zweitbeste Form der Unterstützung, nämlich die Initiative.